

Impressum

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0

Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);

Chefredaktion: Rainer Jung; Redaktion: Andreas Kraft,

Dr. Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp

Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;

Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;

Druck und Versand:

Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

Weiter im Netz: Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter boecklerimpuls.de

TrendTableau

ARBEITSMARKT

Mehr ältere Minijobber

So viele geringfügig Beschäftigte zwischen 55 und 64 Jahren gab es im ...

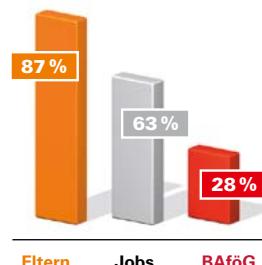


Bundesagentur für Arbeit, Juli 2013

BILDUNG

Eltern und Job vor BAföG

Studierende finanzierten sich 2012 über ...

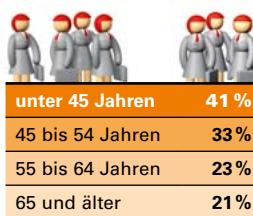


20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, Juli 2013

GENDER

Frau Doktor setzt sich durch

So hoch ist der Frauenanteil bei Promovierten im Alter von ...

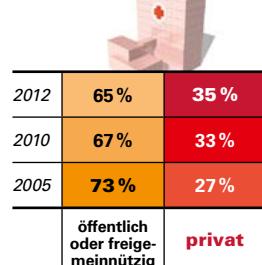


Statistisches Bundesamt, August 2013

GESUNDHEIT

Jede dritte Klinik ist privat

Von den Krankenhäusern waren ...



Statistisches Bundesamt, August 2013

EINKOMMEN

Mieten steigen stark

So entwickelten sich die Angebotsmieten* von Wohnungen ...

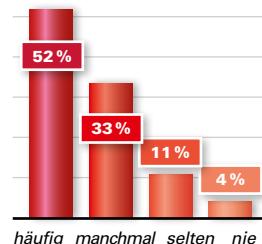


* Kaltmiete je m²
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Juli 2013

ARBEITSWELT

Stress ist die Regel

„Ich muss unter starkem Termin- oder Leistungsdruck arbeiten“

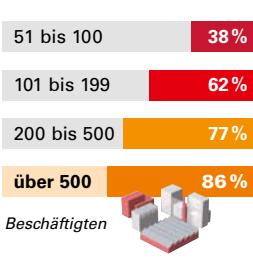


20.029 befragte Erwerbstätige
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 2013

MITBESTIMMUNG

Je größer, desto mitbestimmter

Einen Betriebsrat hatten 2012 von allen westdeutschen Betrieben mit ...



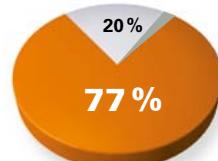
IAB-Betriebspanel 2012

ZUFRIEDENHEIT

Kita statt Betreuungsgeld

Das Betreuungsgeld ...

... soll es weiterhin geben



... soll für den Ausbau der Kinderbetreuung verwendet werden

3% keine Angabe, 1.003 Wahlberechtigte in Deutschland
Infratest Dimap für ARD, August 2013

© Hans-Böckler-Stiftung 2013

► **EINKOMMEN:** Die Pläne von CDU und CSU für ein „Familienplitting“ bevorzugen Besserverdiener. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW). Demnach brächte die geplante Anhebung von Kindergeld und Kinderfreibetrag einer Familie mit durchschnittlichem Einkommen rund 700 Euro pro Jahr. Familien in der höchsten

Einkommensklasse hätten bis zu 840 Euro mehr zur Verfügung, einkommensschwächere Familien lediglich 300 Euro. Zudem würden 60 Prozent der Haushalte in der untersten Einkommensklasse gar nicht von der Neuregelung profitieren, da das Kindergeld mit Transferleistungen wie dem Arbeitslosengeld II verrechnet wird.

DIW, September 2013

► **ARBEITSMARKT:** Rund 6,7 Millionen Menschen in Deutschland wünschen sich einen Arbeitsplatz oder mehr Arbeitsstunden. Wie das Statistische Bundesamt ermittelte, gab es 2012 etwa 2,3 Millionen Erwerbslose sowie 3,3 Millionen Unterbeschäftigte. Hinzu kommen 1,1 Millionen Menschen in der sogenannten Stillen Reserve – diese Personen wären gern berufstätig,

können aus familiären oder anderen persönlichen Gründen kurzfristig aber keine Beschäftigung aufnehmen. Weniger arbeiten – und damit auf Einkommen verzichten – wollen nach Angaben der Statistiker lediglich 855.000 Personen in Deutschland.

Statistisches Bundesamt,
September 2013